

Emshof e.V. Tätigkeitsbericht 2013

Pädagogische Tätigkeiten

2013 fanden am Emshof an 146 Tagen Veranstaltungen statt mit insgesamt rund 4300 TeilnehmerInnen, davon 1470 SchülerInnen und 220 Kinder aus Kindertagesstätten.

Wieder stark nachgefragt waren die 8 Ferienfreizeiten, davon 4 in den Sommerferien und zwei davon mit Übernachtung. Insgesamt haben rund 2600 Personen Freizeitangebote und Angebote für Familien wahrgenommen. An 28 Tagen übernachteten Gruppen im Rahmen von Klassenfahrten, Freizeitgruppen oder Familienwochenenden auf dem Emshof.

Landwirtschaftliche Tätigkeiten

Acker:

Es wurden erfolgreich Roggen, Hafer, Triticale und Weizen/Erbsen produziert. Allerdings war der Kartoffelanbau bezogen auf Menge und Qualität nicht befriedigend.

Ein kleiner Teil des Getreides wurde unter Mithilfe der Kinder zu Garben gebunden, die beim Dreschen mit alter Dreschtechnik auf dem Hoffest genutzt wurden.

In der Landwirtschaft wird das Hauptaugenmerk jetzt und zukünftig auf die Verbesserung des Klee grasbestandes, die Queckenvermeidung und gute Saatbeetvorbereitung gelegt.

Tierhaltung:

Der Schafbock wurde von jenseits des Mittellandkanals geholt, er sorgte für den Nachwuchs von acht Lämmern. Ende der Saison wurden drei Lämmer und zwei Alttiere geschlachtet und vermarktet.

Mit der Zucht von Schlachtkaninchen wurde begonnen, dabei hat sich der neu konzipierte Kaninchenstall und das Außengehege bewährt.

Zum Hoffest wurde unsere Sau „Püñktchen“ geschlachtet und zu Bratwürstchen verwurstet.

Zum Winter wurden Hähnchen und Althennen geschlachtet und vermarktet. Im Frühjahr werden 30 neue Hühner angeschafft.

Gärtnerische Tätigkeiten

Die GartenAG wurde dank Wolfgang Friedrich (Ehrenamt) mit Engagement organisiert und geleitet.

März-Mai:

Erstellung des Fundamentes für das neue Gewächshaus, das durch Spenden finanziert werden konnte. Aufbau des Gewächshauses und Vorzucht von Tomaten, Zucchini, Kürbis, verschiedene Kohl Sorten und Blumen.

Juni-August:

Die Erträge von Rosenkohl, Lauch, Grünkohl, Buschbohnen, Zucchini, Kürbis, Salat, roter Bete, Spinat, Sellerie, dicker Bohnen Erbsen war zufriedenstellend.

September, Oktober:

Ernte, Verwertung und Verkauf der Produkte

November:

Die gesamte Fläche hinter der Fichtenreihe inklusive der Wildwiese wird neu gestaltet und ist mit einer Fräse bearbeitet und mit Mist gedüngt worden. (Die Gemüseflächen sollen für 2014 aufgrund von Mehrbedarf in der neuen Küche ausgeweitet werden. Zudem soll die Bewässerung und Beackerung ohne dazwischen liegende Rasenflächen erleichtert werden. Der Gartenbereich wird im Frühjahr gegen Wildtiere eingezäunt.)

Dezember:

Die sich selbst ausgesäten Sträucher und Bäume im Staudenbeet am Wohnhaus unter dem Küchenfenster sind zur Verdichtung in die Hecke zur Obstwiese gesetzt worden.

Die Schülerbeete, die eigens für die Montessorischule angelegt und von ihnen zwei Jahre genutzt wurden, wurden im Herbst aufgelöst und dem allgemeinen Gartenbereich zugeschlagen. Es hat sich gezeigt, dass die Pflege allein durch Eltern und Schüler in den Ferienzeiten nicht praktikabel ist. Die SchülerInnen werden sich wie andere Schulklassen auch im allgemeinen Garten betätigen.

Bautätigkeiten

Die Bau AG unter der Leitung von Wolfgang Blanke konnte viel bewegen und voranbringen:

Die Großbaustelle „Umbau Küchentrakt“, mit der im Oktober 2012 begonnen wurde, fand im März ihr Ende.

Die Einweihung der Küche unter Beteiligung der Geldgeber, Mitglieder und Firmen fand im April 2013 statt.

In Eigenleistung beteiligte sich die Bau AG an diesem Umbau u.a. bei der Bauschuttbeseitigung, der Tapetenentfernung, dem Ausbau des Wandschranks, der Abluftführung auf den Dachboden, dem Anbringen der Lampen im Bereich Küche und Eßraum und der Renovierung der Tonne.

Parallel dazu baute die Bau AG die Upkammer als „Mitarbeiterküche“ zum Multifunktionsraum mit Küchenzeile um. Es wurde gebraucht eine Küche gekauft und von der Bau AG eingebaut. Es wurden Böden abgeschliffen und gestrichen, Kabel verlegt, Wasseranschlüsse installiert.

Ab Herbst erfolgte die komplette Renovierung der Diele, die nach Bauarbeiten an Kamin, Elektro- und Heizungsanlagen in der Substanz beschädigt war. So wurden die alten Tapeten entfernt und die Diele neu verputzt und gestrichen. Dabei konnten alte Kacheln über dem Kamin freigelegt werden.

Für die die Sanierung des IT- und des Telefonnetzes wurden Elektrokabel verlegt und angeschlossen.

Es wurde von Firmen eine neu gegossene Betondecke über Eßraum, Küche und Diele eingebracht. Die BauAG brachte dann noch eine Dämmung mit vorhandenem Dämmmaterial ein (einschließlich der Sicherung frostgefährdeter Wasserleitungen).

Weiterhin wurde zur Straße hin (neben dem Schweineauslauf) eine Kombianlage von Feuchtbiotop und Regenwasserverrieselung gebaut, etliche morsche Dachlatten im Haupthaus und dem Anbau repariert und teilweise ausgetauscht und Absprachen mit dem Amt für Immobilienmanagement und eines Statikbüros bezüglich Dachsanierung getroffen.

Personalsituation

Erstmals seit 2009 steht dem Emshof seit den Sommerferien eine feste Lehrerabordnung zur Verfügung. Sabine Dückers ersetzt somit Ulla Müller, für die bis dahin ständig wechselnde LehrerInnen für kurze Zeiten die Vertretung übernahmen. Mit Sabine Dückers ergibt sich daher seit 2009 wieder eine langfristige Perspektive für die Weiterentwicklung der Programme. Sabine Dückers ist bei der Marienschule Telgte angegliedert und steht dem Emshof an drei Tagen die Woche (Mo-Mi) zur Verfügung. Ari Siennicki hat seine Lehrer-Vertretungsstelle vor den Sommerferien beendet.

Unsere Landwirtin Nina Bramm wurde im Rahmen Ihrer Elternzeit von Heinrich Angenendt seit den Sommerferien vertreten. Da Nina Bramm sich ganz Ihrer Familie und dem eigenen Hof widmen möchte, wurde Heinrich Angenendt teilzeitbeschäftigt eingestellt. Heinrich Angenendt bewirtschaftete bis vor einiger Zeit seinen Hof in Mersch viele Jahrzehnte als Biolandbetrieb. Nina Bramm wird auch weiterhin an einem Tag/Woche die Montessorischule betreuen, die an jedem Donnerstag in der Zeit von März bis Oktober zu uns kommt.

Ebenfalls neu eingestellt wurde mit zehn Stunden Ruth Anhoff, die als ausgebildete Hauswirtschafterin unsere neue Küche leitet und mit den Kindern bei den Programmen kocht.

Von den beiden Stellen im Bundesfreiwilligendienst war 2013 nur eine besetzt durch Hinnerich Geerdes (Haumeister). Er hat seinen Dienst Ende Oktober beendet, da er leider nicht verlängert werden konnte.

Das ganze Jahr über arbeitete Johannes Meyer im Rahmen von 30 Stunden/Woche auf dem Bürgerarbeitsplatz.

Für die Freizeitleitungen wurde Uta Göhler teilzeitbeschäftigt eingestellt. Sie stemmte mit Ihrem Team 8 Wochen lang Ferienprogramme.

Zwei FÖJlerinnen, Janine Herr und Katja Schäpsmeier, haben im August ihr FÖJ begonnen und wohnen auf dem Emshof. Sie ersetzen Jan Rosigkeit und Simone Flohr, die ihr FÖJ im Juli beendet haben.

Die teilzeitbeschäftigte Geschäftsführerin Ute Wichelhaus bekam seit Mai Unterstützung durch den Kassenwart Wolfgang Friedrich, der als Freiwilliger mehrere Tage in der Woche im Büro mitarbeitet. Gerade auch die Finanzumstellung auf SEPA, sowie die vielen Anfragen, Mails und das wechselnde Personal stellen besondere und zeitliche Anforderungen an die Organisation.

Öffentlichkeitsarbeit

Im April konnten wir unsere neue Gruppenküche einweihen. Wir bedanken uns bei allen Geldgebern, allen voran bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, aber auch bei der Wohn- und Stadtbau, der Sparkasse, dem dm-Markt, der NRW Bank und der Stadt Münster. Die Küche ist neben dem Sanitärtrakt, der zwei Jahre zuvor fertig gestellt wurde, der zweite Baustein, der notwendig war, um künftig verstärkt Klassenfahrten und mehrtägige Veranstaltungen anzubieten. Die Arbeit mit den Kindern wird auch durch mehrtägige Veranstaltungen intensiver.

Im Frühjahr konnten wir Dank Unterstützung mehrerer Geldgeber ein Gewächshaus finanzieren, kaufen und aufbauen.

Der Emshof beteiligte sich am Freiwilligentag der Stadt Telgte, am Münsteraner Umweltfest und am Forum Lokale Agenda 21 bei der VHS zum Thema „Wirtschaften ohne Wachstum – was geht im Münsterland?“.

In vielen Gesprächen mit Politik, aber auch Verwaltung haben wir eine breite Unterstützung und Wertschätzung für unsere Arbeit bekommen. Die ursprünglich geplanten 10 %igen Einsparungen, die wir ab 2014 hinnehmen hätten müssen, wurden wieder rückgängig gemacht.

Unsere Homepage wurde neu erstellt. Nun findet man viele Informationen in übersichtlicher Form, was die Erstanfragen im Büro reduziert und die Buchungsvorgänge erleichtert und die Kommunikation vereinfacht durch Möglichkeiten von Downloads. Die Pflege der Homepage wird von Lisa Quiter gewährleistet.

Über die Freiwilligenagentur oder über Homepage erreichen uns seit einem Jahr verstärkt Anfragen zur Freiwilligen Mitarbeit. Interessierte werden in die Arbeiten in Garten, Büro und Tierversorgung eingebunden.

Viele Menschen konnten den Emshof bei der Vorbereitung des Hoffestes und Ernteaufgaben unterstützen. Die Organisation, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Hoffestes im Herbst wäre ohne die Mitarbeit von Hans-Ludwig Dickert und vieler Freiwilligen nicht möglich gewesen.

Zum Stand 31.12.2013 hatte der Emshof e.V. Insgesamt 94 Mitglieder.

Ein herzliches Dankeschön!

Wir möchten uns bei allen Freiwilligen, Hauptamtlichen, Sponsoren, bei Politik, Verwaltung, Stiftungen, Sponsoren und allen Unterstützern bedanken, die die Arbeit des Vereins mit ihrer Mitarbeit, aber auch mit finanzieller Hilfe erst ermöglichen.

Nur diese breite Unterstützung und die Arbeit in einem starken bunt gemischten Team macht den "Schulbauernhof Emshof" zu dem, was er ist: Ein Ort des Be-Greifens mit allen Sinnen.